

14.10.54.

Mein liebes Mütterle, lieber Vater, liebe Fe,

es war so schön, von euch Post zu bekommen, Vaters Karten u.  
Mütterlis Briefe und ich danke euch ganz herzlich. Wenn  
ich in mein Zimmer zurückkomme und ich Post von euch  
da, ist das so herrlich. Ich genieße sie allem richtig  
und bin sehr glücklich. - Hier ist auch so schönes  
Herbstwetter, mir sehr frisch und ich bin sehr froh, daß  
die Pension schön ruhig ist. Außerdem ist schön mit  
den gefächten Bäumen. Ich fahre 2x im Tag mit  
dem Bus durch den englischen Garten und das ist  
sehr schön. - Mit dem jungen amerikanischen Geo-  
logen war ich am Sonntag Vormittag in Hellbrunn u.  
gestern Abend in einem kleinen Bar in Schwabing,  
die heißt "Fiselbar", ist aber ein paar Stunden  
weg von uns. Es war interessantes Volk dort und  
bunteste Weinde, ganz modern. Ich hätte es auch gut  
gefallen. Dieser Geologe geht in 10 Tagen zurück nach  
USA und wir haben uns sehr nett unterhalten über  
so viele Probleme. Er ist ganz nicht oberschlau und es  
macht mir Spaß mit ihm englisch zu sprechen. Ich  
lerne viel dabei. Das es so schnell fortgeht ist schade,  
macht mir aber nichts aus. - Das junge Amt kommt  
auch nochmal wieder, es ist jetzt in Österreich für  
eine Weile. Es hat ihn so gepackt, und ganz nicht! Aber  
es war auch mal interessant von diesem jungen Amt-  
leben zu hören, so ein Krankenhaus muß auch ein  
unwahrscheinliches Milieu sein, mit viel Ärger u.  
Affären zwischen Ärzten, Schwestern usw. Ich hätte einige

gibt auch am  
Freitag  
Bord !!

Viele Jahre aus der von ihm und Adelphi.

aus einer ganz anderen Welt. Es ist schon ein  
fruchtbar schweres Brief.

Nun kommt also Godula. Tol feine und sehr. Und  
14 Tage später bin ich in Stuttgart zum großen  
Filmereignis. Reelphs können gerne. Sie sind wirklich  
lieb und nett und führen ein goldiges Leben.  
Es muß arg viel schlafen, aber es macht ihm, flaut  
ich, kann.

Ja, und am Dienstag war ich bei Susanne. Wie ha-  
ben das so verabredet, daß ich ganz in der Nähe arbeite.  
Sie hat ein nettes Zimmer, leicht mit mir mit einem nicht  
gut funktionierenden Ofen, aber sie ist sehr zufrieden damit.

Sie hat nie zum Abendessen in die Nähe ein. Sie  
ist eine prima Gestalt. So nett und fleißig und  
Mühtig. Sie hat einen netten Freund, den sie  
sehr gern hat, aber ist aber nicht da und es mag  
sie nicht, möchte aber sehr gern nicht heiraten, weil  
es nicht und frei sein möchte. So hat sie auch  
schon viel erlebt u. durchgemacht. Sie will jetzt selbst  
schaffen u. ist über alles erhaben, um ihr Ziel zu  
erreichen. - Sonst hat sie noch viele Bekannte und  
ich möchte auch dann nicht mindlich. - Sie ist  
so ein reizendes Mensch. Wir wollen uns nächstes  
Jr. wieder sehen, vielleicht mal zusammen ins  
Theater, für das sie eine solche Leidenschaft hat -  
Das große Glück ist, sie einmal wiederzusehen  
und natürlich auch Mutter und Vater. (Nur kann sie  
mit Te nicht mehr vorstellen nach 5 Jahren, während  
das ja immer so seid, wie sie auch kennt.) - Nun will  
ich für heute aufhören. Leid von Heren segnet und  
bis zum nächsten Brief alles nach fröhlich. Lina Kiska.

